

## PERPLEX – II

### die richtige Sprühpistole für alle Schleif- und Polieremulsionen



- Geringer Verschleiß
- Abdichtung mit Gummilochscheibe
- Pistolenkörper aus Leichtmetall
- Ventilgehäuse aus Stahl
- Eingebaute Zugstange für manuelle Betätigung

#### Technische Daten

Gewicht	630 g
Luftanschluss	R ¼"
Pastenanschluss	R ¼"
Befestigungsschraube	M 10

## **Bedienungsanleitung für die Sprühpistole Perplex-II**

Die Pistole wird mit einer Schraube M 10, die in die entsprechende Bohrung am Pistolenkörper No. 6 passt, befestigt.

Die Sprühpistole ist so zu montieren, dass die Entfernung zwischen Düse und Scheibe ca. 100 – 150 mm beträgt.

Der Anschluss für Emulsionen wird durch ein entsprechendes (90°-Winkelverschraubung R ¼“) verbunden. Der Querschnitt der Pastenzuleitungen und der Verbindungsstücke soll möglichst groß gewählt werden (9 mm), um eine gleichmäßige Zufuhr auch bei hochviskosen Emulsionen und großen Entfernungen vom Druckgefäß zu gewährleisten.

Die Luftanschlüsse werden gleicher Weise mit einer Verschraubung R ¼“ verbunden. Beim Verlegen der Luftleitungen ist zu beachten, dass das elektromagnetische oder handbetätigte 3/2-Wegeventil (stromlos geschlossen) möglichst in der Nähe der Pistole (nicht mehr als 3 m entfernt) montiert wird. Der lichte Durchmesser der Luftleitungen zwischen Magnetventil und Pistole(n) muss 9 mm betragen.

Die Zuleitung zum Magnetventil soll mindestens so groß sein wie der Durchlass des Ventils.

Bei Verwendung eines ¼“-Magnetventils sind bei Anschluss von 1 – 2 Pistolen 2,5 – 4,5 atü erforderlich.

Bei Montage eines ½“-Magnetventils sind bei Anschluss von 3- 8 Pistolen 4 atü erforderlich.

Hierbei ist jedoch Voraussetzung, dass direkt hinter dem Magnetventilausgang ein Verteiler für die einzelnen Pistolen installiert wird.

Um die Pistole auf die jeweils benötigte Emulsion abzustimmen, wird folgendermaßen verfahren:

Die Dosierschraube No. 18 wird soweit zugedreht, bis keine Emulsion mehr austritt. Dann wird die Dosierschraube nur soweit geöffnet, bis ausreichend Emulsion herausgesprüht wird. Der Pastendurchfluss muss gleichmäßig bleiben, d. h. der Sprühstrahl darf während des Sprühvorganges nicht abreißen.

## Eventuelle Ursachen bei Störungen

1. *Der Sprühstrahl ist nicht gleichmäßig, er setzt ruckweise aus oder wie man in der Fachsprache sagt, er flattert:*

Die Pastendüse No. 2 sitzt nicht fest genug im Pistolenkörper und die Pressluft tritt durch das Gewinde in den Spritzmittelraum und verdrängt so die Emulsion.

2. *Die Düse bringt beim Schließen des Stößels unzerstäubte Emulsionstropfen auf die Scheibe – oder wie man sagt, sie spuckt:*

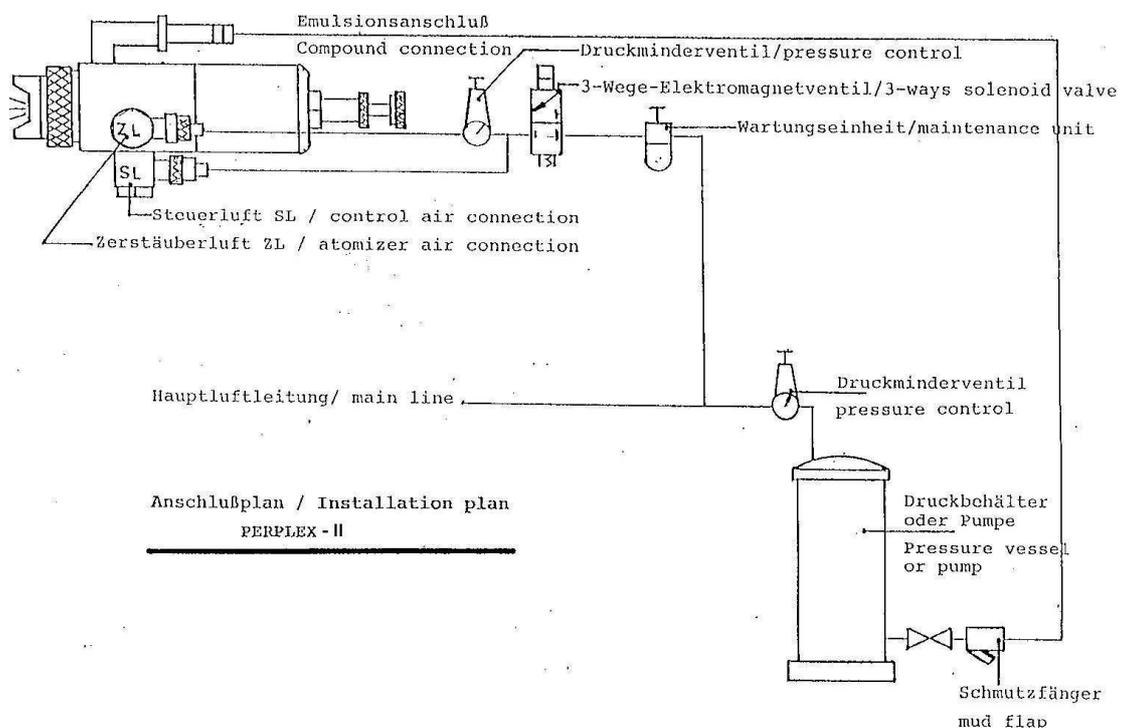
Die Druckfeder No. 14 kann nachgelassen haben und ist gegen eine neue auszutauschen.

3. *Aus der Stößelführung No. 10 tritt Emulsion aus:*

Der O-Ring No. 9 ist zu erneuern.

4. *Die Pistole sprüht nach Ausschalten des Luftunterbrecher-Ventils zu lange nach:*

Die Rohr- oder Schlauchleitung vom Ventil zur Sprühpistole ist zu lang oder hat einen zu großen Durchmesser, wodurch sich in der Pressluftleitung zuviel Luft ansammelt. Es kann auch möglich sein, dass mit zu hohem Druck gesprüht wird und dadurch ebenfalls die Luftansammlung in der Leitung zu groß ist. Der normale Sprühdruck beträgt 2,5 – 4,5 atü.



Zum Zerlegen und Reinigen der Pistole ist unbedingt die Zeichnung mit Stückliste auf Seite 4 zu verwenden.

**Ersatzteilleiste**

Nr. Benennung Best.-Nr.

1	Luftdüse	7401
2	Pastendüse	7402
3	Ringmutter	7403
4	Gummi Lochscheibe	7404
6	Pistolenkörper	7406
8	Stößel	7408
9	O-Ring	7409
10	Stößelführung	7410
11	Kolben	7411
12	Nutringmanschette	7412
13	Mutter M5	7413
14	Druckfeder	7414
15	Ventilgehäuse	7415
16	Ventilgehäusedeckel	7416
17	Kontermutter	7417
18	Dosierschraube	7418
19	Zugstange	7419
20	Kordelmutter	7420

